

Mac Rewind



Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

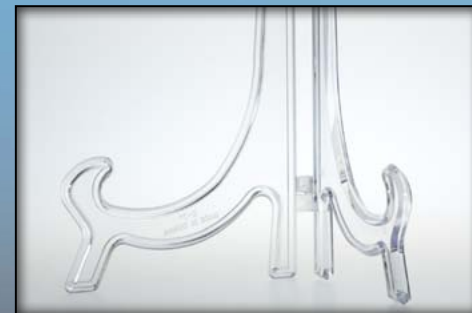
Beyerdynamic legt nach

T 5 p High-End Kopfhörer für iPod & Co.



Abtauchen mit Stil

Vorstellung: Bremont Supermarine



Liebe Leser

Heute (Freitag) soll der große Tag sein, an dem Apple die Welt per Pressekonferenz darüber informiert, was denn nun das Problem mit dem Empfang des iPhone 4 ist – oder ob das alles nur Einbildung ist. Schade, die Pressekonferenz findet erst nach Redaktionsschluss statt, aber wenn Sie diese Zeilen lesen, sollte die Katze bereits aus dem Sack sein. Ich bin sehr gespannt!

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



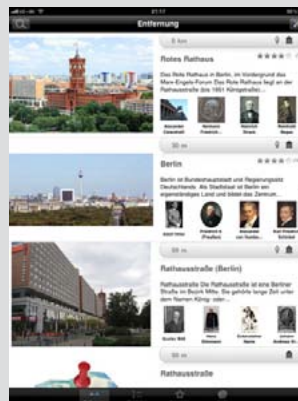
INHALT

Editorial	2
Stilvoll abtauchen: Bremont Supermarine	3
Tools, Utilities & Stuff	8
Netgear verkündet das Ende lokaler Speicher	8
Beyerdynamic legt nach	9
iRise: iPad Stand aus Plexi	10
Mobile Festplatten für Modebewusste	11
Rückenfrei und Crazy, Sexy, Cool	13
Bilder der Woche	14
Impressum	15

APP-ECKE



In einem anderen Licht betrachtet wirken die Dinge oft ganz anders. Mit der **GE Mood Cam** kann ein beliebiger Raum fotografiert werden und mit unterschiedlichen Beleuchtungsmitteln ausgestattet und ausgeleuchtet werden. Durchaus interessant wie sich ein Raum durch andere Lampen verändert - nur schade, dass die App nicht auch aufräumen und putzen übernimmt. Kostenfrei für iPhones. (ms)



Die App bietet eine Fülle von Informationen zum gegenwärtigen Standort. Kostenfrei und auch für iPhones erhältlich. (ms)

Zwar steht nicht in großen, freundlichen Buchstaben „Keine Panik!“ auf der Verpackung doch trotzdem kommt **Wikihood** dem bekannten intergalaktischen Reiseführer schon recht nahe. Man fragt sich fast, ob „Per Anhalter durch die Galaxis“ nicht Pate für das iPad stand.



Mit Kanonen auf Spatzen zu schießen ist sicher nicht vernünftig, macht aber jede Menge Spaß... Genau genommen sind es auch gar keine Spatzen, die hier mit großkalibrigen, ballistischen Wirkmitteln in **Physics Gamebox** dezimiert werden sollen. Kleiner Zeitvertreib für iPad und iPhone, erhältlich für 79 Cent. (ms)



Stilvoll abtauchen

Vorstellung: Bremont Supermarine S500 Taucheruhr

(son)

Schon merkwürdig: Es kommt selten genug vor, dass mir eine Uhr richtig gut gefällt. Unter den unzähligen Neuvorstellungen, die jedes Jahr den Markt für Herren Armbanduhren überschwemmen, gibt es – egal in welcher Preisklasse – normalerweise höchstens eine oder zwei (wenn überhaupt), an denen sich mein Gadget-gestählter Blick förmlich festsaugt. Und wenn, dann handelt es sich verblüffend oft um eine Taucheruhr, obwohl ich auch Fliegeruhren, Chronografen in unterschiedlichen Stilrichtungen und so manchem Klassiker nicht abgeneigt bin.

Taucheruhren sind aber irgendwie etwas ganz besonderes in der Uhrenwelt. Für renommierte Hersteller in aller Welt sind Taucheruhren in mehrerlei Hinsicht eine große Herausforderung. Sie sind technisch sehr anspruchsvoll, weil die Messlatte heutzutage sehr hoch liegt und große Tauchtiefen nur eins von

vielen Kriterien sind, nach denen der Kunde lechzt – auch wenn die Uhr vielleicht niemals mehr als nur ein Tropfen Wasser beim Händewaschen abbekommt. Außerdem müssen Taucheruhren besonders gut ablesbar sein und sollten daher auf allzu viele Optik-Gimmicks verzichten. Da wären wir wieder bei dem Thema, dass wir in der letzten Ausgabe schon im Zusammenhang mit den B&W-Produkten hatten: Was ist gutes Design?

Noch mal das Zitat von Fritz Hahne (Wilkahn): „*Das Design ist erst dann gut, wenn man nichts mehr weglassen kann, ohne das Produkt zu verschlechtern.*“ Genau das ist bei Taucheruhren keine ganz so einfache Angelegenheit, denn zu simpel, oder zu minimalistisch darf eine Taucheruhr aus praktischen Erwägungen nicht sein. Es gilt also umso mehr, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen auf das Wesentliche reduzierter Optik und funktionalem Chic zu finden.

Das letzte Mal, als mir eine Uhr, die diese Kriterien bestens erfüllt, ins Auge stach, war bei der Vorstellung der **Bremont Supermarine** im vorigen Jahr. Warum ausgerechnet dieses Modell mich sofort in ihren Bann zog, hat natürlich stark subjektive Gründe. Dennoch fällt bei genauerer Betrachtung dieser Uhr auf, dass der Hersteller – übrigens ein recht junges, britisches Unternehmen mit Fertigungs-Ateliers in der Schweiz – einfach alles richtig gemacht zu haben scheint. Die Bremont Supermarine ist ein Paradebeispiel für eine exquisite Taucheruhr.

Zunächst einmal zur Uhr selbst und ihren technischen Daten. Die Bremont Supermarine S500 ist derzeit in vier Farbvarianten erhältlich, und zwar mit schwarzem Ziffernblatt und grüner (siehe Bild rechts) oder gelbgrüner Leucht-



farbe, in Blau mit weiß (siehe Titelseite), und mit silbernem Ziffernblatt. Darüber hinaus stellte Bremont auf der diesjährigen Baselworld noch ein auf 407 Exemplare limitiertes Sondermodell mit Namen „Descent“* vor, dessen Gehäuse dank einer kostspieligen DLC-Beschichtung ganz in schwarz daher kommt.

Die Supermarine arbeitet mit einem modifizierten ETA 2836 Mechanikwerk, dass bei Bremont die Bezeichnung BE-36A trägt und vom COSC (Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres) chronometergeprüft ist. Bremont verzichtet zurückhaltend auf einen entsprechenden Hinweis auf dem Gehäuse. Für Taucheruhren nicht alltäglich, im täglichen Leben hingegen umso praktischer, ist die gut ablesbare Day/Date-Anzeige im Ziffernblatt.

Der einseitig drehbare Ring zeigt eine Skalierung, die für die Ewigkeit geschützt unter Saphirglas sitzt. Die auf 2-Uhr-Position angebrachte Krone wird von einem interessant gestalteten Kronenschutz flankiert. Das Gehäuse selbst besitzt eine außerordentlich gelungene Form, bei der selbst die Band-Hörner weit über das übliche Maß hinaus in das Design mit einbezogen wurden. Vor

allem dieses Gehäusedesign hebt die Supermarine von den meisten anderen Taucheruhren deutlich ab.



Doch auch die Zeiger und Marker sind sehr eigenständig und stellen eine gelungene Mischung aus klassischem Look und Funktion dar.

Bremont bot bislang vor allem Fliegeruhren an. Da Taucheruhren jedoch zur Königsklasse im Uhrendesign zählen, wollte Bremont auf

ein solches Renommierstück wohl nicht verzichten. Damit die erste Bremont Taucheruhr jedoch nicht

allzu weit von der Firmenphilosophie abweicht, hat Bremont die Supermarine als Hommage an ein berühmtes Wasserflugzeug entworfen. Verschiedene Designelemente, wie die Streifen im Ziffernblatt und im

Naturkautschuk-Armband, der Propeller auf der Krone, sowie die Abbildung auf dem Gehäuseboden und nicht zuletzt der Name, sind einem Flugzeug namens Supermarine S.6B entliehen, das zur Teilnahme an der [Schneider-Trophy](#) entwickelt wurde. Am 9. September 1931 flog der Pilot Flight Lieutenant H.R.D. George Stainforth mit einer modifizierten S.6B 407 Meilen/Stunde (rund 655 km/h) schnell, was den damaligen Weltrekord für Flugzeuge überhaupt bedeutete. Aus diesem Grund sind vom limitierten Sondermodell „Descent“ auch nur genau 407 Exemplare erhältlich.

Die stark technisch orientierten Designelemente setzen sich auch in der Konstruktion selbst fort. Bremont legt, ähnlich wie Sinn in Deutschland (siehe [Ausgabe 150](#)) viel Wert auf absolute Alltagstauglichkeit und Robustheit seiner Uhren. Ein gutes Beispiel dafür ist das sogenannte „Trip-Tick“ Gehäuse mit rund 42 mm Durchmesser. Aus ästhetischen, wie aus Haltbar-



*„Descent“ hat recht viele Bedeutungen. In diesem Fall ist die passende Übersetzung wohl „Abtauchen“.

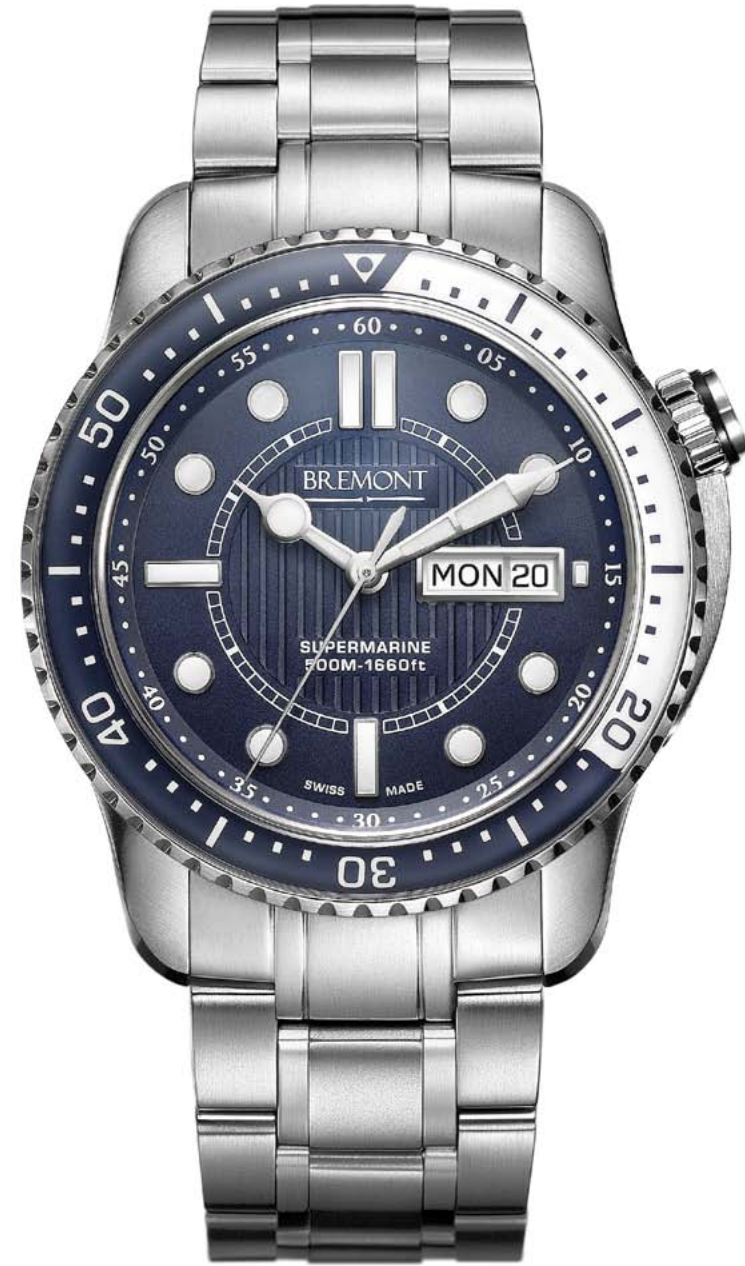
keitsgründen wird die Mittelsektion aus unterschiedlichen Metallen, z.B. Stahl oder Titan gefertigt, wodurch die Gewichtsbalance der Uhr beeinflusst werden kann. Eine PVD-Beschichtung sorgt zusätzlich für optische Kontraste. Das Uhrwerk sitzt in einem extra-Gehäuse, das es vor magnetischen Einflüssen abschirmt.

Das Modell „Descent“ besitzt zudem, wie schon kurz erwähnt, ein komplett schwarzes Gehäuse dank DLC-Beschichtung. DLC steht für **„Diamond-like carbon“**, also diamantartiger Kohlenstoff. Dieses Beschichtungsverfahren ist recht aufwendig und damit kostspielig, sorgt aber für eine nahezu unzerkratzbare Oberfläche, die, wenn es richtig gemacht wurde, auch durch Stöße nicht gleich beeinträchtigt wird.

Zusammengefasst ist die Bremont Supermarine 500, und insbesondere das Sondermodell „Descent“, aus meiner Sicht eine der schönsten Uhren-Neuerscheinung der letzten Jahre, wobei ich mit dieser Meinung offensichtlich nicht ganz allein dastehe, denn auch andere Uhren-Rezensenten haben der Supermarine schon ähnliches Lob angedeihen lassen. Den zu erwartenden Kommentaren im Forum vorbeugend,

sei hiermit aber noch mal deutlich gesagt, dass selbstverständlich nicht jeder diese Uhr leiden mögen muss. Ich tue hier nur meine persönliche Meinung kund und spreche Empfehlungen aus, was eigentlich keiner extra Erwähnung bedarf, aber ich kenne ja meine Pappenheimer. *zwinker*

Bleibt noch die Frage nach dem Preis. Mit Band aus schweizer Kautschuk werden für die Supermarine S500 3.428 Euro fällig, mit Edelstahlband 3.857 Euro. Die limitierte „Descent“ kostet 3.656 mit Kautschukband, bzw. 4.086 Euro mit DLC-Metallband. Viel Geld, aber im Vergleich zu Luxusuhren von Omega, IWC & Co. noch immer sehr im Rahmen, vor allem, wenn man neben der gebotenen hochwertigen Verarbeitung und Technik auch die Exklusivität in Betracht zieht. Es dürfte äußerst selten vorkommen, innerhalb Deutschlands auf jemand anderen mit einer Bremont Supermarine zu treffen. Die „Descent“ wird, wenn alles klappt, in einigen Wochen zum ersten mal in Deutschland an meinem Handgelenk auftauchen. Zur Zeit gibt es keine offiziellen Bremont-Händler in Deutschland, so dass sich Interessenten direkt an Bremont in England wenden mögen.





Black Beauty – Limited Edition Supermarine Descent DLC

Ein außergewöhnliches und seltenes – da limitiertes – Stück Uhrentechnologie. Mit ihrem DLC-beschichteten Gehäuse, das polierte wie gebürstet/mattierte Elemente aufweist, setzt sich die „Descent“ von den übrigen Modellen der Bremont Supermarine Taucheruhren ab.

Ein wenig Philosophie gehört natürlich immer dazu, und so ist die scheinbar willkürliche Stückzahl von 407 Exemplaren auf den Geschwindigkeitsrekord eines Fliegers zurückzuführen. Mehr dazu im Text.





Verborgener Schatz:

Im Gegensatz zu den Bremont Fliegeruhren, die über einen Saphirglasboden verfügen, ist das Uhrwerk der Supermarine leider unsichtbar hinter einem Stahldeckel verborgen. Nichts desto trotz ist das BE-36A genannte Kaliber, bei dem es sich um ein weitreichend modifiziertes ETA 2836 handelt, eine Augenweide.

Das Bild rechts zeigt das Uhrwerk der Supermarine in einem anderen Bremont Modell.



Tools, Utilities & Stuff

Die Technik- und Softwareneuheiten der Woche

Netgear verkündet das Ende lokaler Speicher

(son/Pressemeldung, editiert)

Netgear hat diese Woche mit dem ReadyNAS Ultra eine neue Netzwerkspeicherlösung vorgestellt und zugleich das Ende lokaler Speicher propagiert. Etwas großspurig vielleicht, aber die Daten des neuen ReadyNAS klingen schon recht beeindruckend.

Die neue ReadyNAS Ultra-Familie umfasst Modelle mit zwei, vier und sechs Festplatteneinschüben und bietet im Vergleich zu Vorgängermodellen der ReadyNAS-Serie mehr als die doppelte Performance. ReadyNAS Ultra soll die ideale Lösung für ambitionierte Heimanwender sein, die auf digitale Inhalte von überall und über jedes Endgerät zugreifen möchten.

„Die ReadyNAS Ultra-Familie ist ein großer Durchbruch im Bereich der Netzwerkspeicherlösungen. ReadyNAS Ultra bringt Mobilität und den Genuss von Medieninhal-

ten zusammen“, sagt Thomas Jell, Managing Director Central Europe von Netgear. „ReadyNAS ist seit jeher eine exzellente Lösung, um Medieninhalte zu speichern, zu teilen und zu schützen. ReadyNAS Ultra bringt diese Inhalte nun erstmals auf eine neue Ebene: Anwender können ihre Mediendaten von jedem vernetzten Ort auf beinahe jedes Gerät spielen. Dadurch werden direkt angeschlossene Speichermedien überflüssig.“

Die ReadyNAS Ultra-Familie ist die weltweit erste Speicherlösung, die **Skifta Media-Shifting** unterstützt. Anwender können ihre Medien zentral auf einer ReadyNAS Ultra ablegen und über jedes DLNA zertifizierte Gerät auf diese zugreifen, ohne dass sie sich über den physischen Speicherort ihrer Daten Gedanken machen müssen. Daneben sind ReadyNAS Ultra-Lösungen auch die ersten Speichersysteme, die Transcoding integrieren. Mit der Orb Integration passt ReadyNAS Ultra gestreamte

Video-Inhalte automatisch an mobile Geräte oder Browser an. Auch eine Kompatibilität zu TiVo ist gegeben. Zusätzliche Software oder Computer sind nicht notwendig.

Die neuen Desktop-Speicherlösungen der Netgear ReadyNAS Ultra-Familie basieren auf einer x86-Plattform mit einem 1,66 GHz Intel Atom Single-Core Prozessor (RNDU2000/RNDU4000) beziehungsweise einem 1,66 GHz Intel Atom Dual-Core

Prozessor (RNDU6000). Mit einem Datendurchsatz von über 80 Mbit/s beziehungsweise über 100 Mbit/s (RNDU6000) bieten sie etwa den doppelten Datendurchsatz im Vergleich zu aktuellen ReadyNAS-Systemen. ReadyNAS Ultra ist darüber hinaus die erste Netzwerkspeicherlösung speziell für ambitionierte Heimanwender von Netgear mit Unterstützung sowohl für NAS- als auch für iSCSI SAN Applikationen.



Mit X-RAID2 liefert Netgear auch seine patentierte X-RAID-Technologie mit, die beispielsweise die Erweiterung des Festplattenverbundes von einer auf bis zu sechs Festplatten im laufenden Betrieb ermöglicht. Die Speicherkapazität von bis zu 12 Terabyte (RNDU6000) kann so jederzeit unkompliziert erweitert werden. Zusätzliche Erweiterungs- und Anbindungsmöglichkeiten bieten die



Lüfterpark: Tolles NAS, aber wer will sich so einen Windpark schon ins Wohnzimmer stellen? Am besten ab in den Keller damit.

zwei Gigabit Netzwerkanschlüsse sowie drei USB 2.0 Ports. ReadyNAS Remote, die sichere Funktion für einen ‚Drag-and-Drop‘-Fernzugriff sowie ReadyNAS Vault, der integrierte Dienst für Online-Backup und Wiederherstellung runden das Gesamtpaket ab.

Die neuen Modelle ReadyNAS Ultra 4 RNDU4000 mit vier Festplatteneinschüben sowie ReadyNAS Ultra 6 RNDU6000 mit sechs Festplatteneinschüben sind ab sofort erhältlich. ReadyNAS Ultra 2 RNDU2000 mit zwei Festplatteneinschüben wird ab Oktober 2010 verfügbar sein.

Die ReadyNAS Ultra-Modelle sind in den folgenden Konfigurationen verfügbar:

- RNDU6000 (mit 6 x 0 TB): 1.199 Euro
- RNDU6320 (mit 3 x 2 TB): 1.799 Euro
- RNDU4000 (mit 4 x 0 TB): 799 Euro
- RNDU4220 (mit 2 x 2 TB): 1.199 Euro

Beyerdynamic legt nach

(son/Pressemeldung, editiert)

Erst kürzlich, in [Ausgabe 227](#), hatte ich die Ehre, den Beyerdynamic Mobilkopfhörer T 50 p testen zu dürfen. Mit rund 250 Euro liegt dieses Modell schon eindeutig in der gehobenen Preisklasse für Kopfhö-

rer seiner Couleur, und auch klanglich hat der kompakte Heilbronner (sorry übrigens für die kleine Verwechslung mit Herford neulich) nichts anbrennen lassen. Nur an das Referenzmodell T 1 kommt der kleine nicht heran, was angesichts des Preisunterschiedes auch eine ziemliche Überraschung gewesen wäre. Jedenfalls wollte Beyerdynamic offenbar auch diejenigen nicht im Stich lassen, die nach einer dem T 1 klanglich ebenbürtigen Lösung für unterwegs suchen. Der T 1 selbst kommt aufgrund seiner Schwingspulenauslegung für den Betrieb an iPod & Co. eigentlich nicht in Frage, da er an diesen Geräten keine ausreichenden Pegel erzeugen kann.

Das Tesla-Antriebsprinzip des T 1 (siehe Test in [Mac Rewind 200](#)) lässt sich aber auch so auslegen, dass damit ein großer, ohrmschließender Kopfhörer mit vergleichsweise riesigem Treiber am iPod vernünftige Lautstärken zu erzeugen vermag. Genau das hat Beyerdynamic nun offensichtlich getan und für Ende August den T 5 p angekündigt, ein Kopfhörer, der dem T 1 wie aus dem Gesicht ge-

schnitten aussieht und damit schon von seiner Größe her andeutet, dass Kompromisse in Sachen Klang seine Sache nicht sind – Mobilität hin oder her. Wer also schon länger auf eine gleichwertige Lösung zum T 1 für unterwegs spekuliert hat, dürfte mit dem T 5 p einen heißen Kandidaten auf der Liste haben.

Der Kopfhörer wird erstmals auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin vom 3. bis 8. September 2010 in Halle 3.2, Stand 133 gezeigt. Da es sich praktisch nur um



ein Derivat des T 1 handelt, dürfte zumindest die Verarbeitung mit der Mac Rewind Referenz auf einem Niveau sein. Der Preis ist mit 890 Euro jedenfalls identisch. Ob tatsächlich auch der Klang mithalten kann, oder ob die zu erwartende niederohmige, und möglicherweise schwerere Schwingspule gewisse Kompromisse im Klang mit sich bringt, wird ein ausführlicher Test zeigen.

iRise: iPad Stand aus Plexi

(son/Pressemeldung, editiert)

Das Apple iPad ist in erster Linie für unterwegs oder zur Nutzung auf dem Sofa konzipiert. Aber auch als digitaler Bilderrahmen, „Fernseher“ und Filmbox kann es verwendet wer-

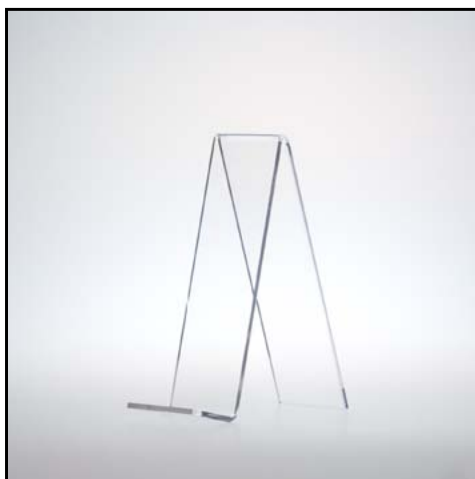
den. Spätestens beim Frühstück fällt jedoch auf, dass es lästig ist, in der einen Hand das iPad zu halten um die aktuellen Nachrichten zu lesen, und in der anderen Hand das Brötchen. Spätestens wenn das Brötchen zerschnitten werden soll muss das iPad zur Seite gelegt werden.

Um derartige Komplikationen gar nicht erst aufkommen zu lassen, bieten sich iPad-Aufsteller an, von denen es inzwischen schon eine Vielzahl von Angeboten in den unterschiedlichsten Preisklassen gibt. Mit dem iRiser bietet ROAD-WORKS ab sofort iPad-Aufsteller aus transparentem Kunststoff an. ROAD-WORKS wurde Anfang Juni 2010 von Joachim Pypers gegründet.

ROAD-WORKS liefert neben den iRisern SIM Cut Folien um für das iPad 3G oder das iPhone 4 eine SIM Karte in eine Micro SIM Karte umzuarbeiten, sowie iDekor- und iArmor Folien um den Rücken des iPads zu verschönern und zu schützen.

Der iRiser ist derzeit in drei Varianten erhältlich. Der **iRise-N** eignet sich am besten zum Aufstellen des iPad daheim im Regal, auf dem Schreibtisch oder auf dem Sideboard. Der iRise-N ist von vorne kaum zu sehen und fällt darum kaum auf. Der Aufstellwinkel kann variiert werden.

Der stabile **iRise-U** hält das iPad durch seine beiden vorderen Halterungen in der idealen Lese-Position. Zum Beispiel für den Frühstückstisch



Durch Nutzung der folgenden Partnerlinks unterstützen Sie Mac Rewind:

PhotoBox-Aktion: 100 Fotos nur 5,- Euro inkl. Versand, gültig bis 30.07.10

Gutschein-Code: INKLAFF

PhotoBox: 50% Rabatt auf Fotobücher

Gutschein-Code: BUAFFHALB

Tchibo: 10,- Euro Sondergutschein vom 01.07.2010 bis 31.07.2010 bei Tchibo! Mindestbestellwert: 50,- Euro, einlösbar auf www.tchibo.de.

Gutschein-Code: 433547

T-Online: 50,- Euro Rabatt ab einem Mindestbestellwert von 1000,- Euro. Gutscheincode: TSHOP50EUR

Kostenlos FreeLotto spielen und Rubbellose öffnen bei Jaxx.de

EA: Rabatt von 20% auf alle Titel im **EA Store**. Dieser Rabatt gilt nicht für Vorbestellungen und Point Packs.

Gutschein-Code: 28wzzr7w7

„Der Augensammler“ wird exklusiv bei Audible.de in der ungekürzten Version angeboten - für nur 9,95 Euro im Flexi-Abo.

Expedia.de: 100,- Euro Gutscheinkarte für eine Buchung einer Pauschalreise im Zeitraum vom 7. Juni 2010 bis 31. Juli 2010.



oder wenn man zu zweit einen Film schauen möchte. Auch im iRise-U kann man das iPad in verschiedenen Aufstellwinkeln nutzen.

Der **iRise-K** ist zusammengeklappt und damit reisetauglich. Wo immer man etwas präsentieren möchte, der iRise-K ist immer dabei.

Alle iRiser können das iPad horizontal oder vertikal halten.

Zu den erfreulichsten Aspekten dieser zurückhaltenden Aufsteller-Lösung für das iPad gehört sicher



auch der Preis. Der iRise-N ist für 12 Euro, das Modell iRise-U für 10 Euro und der iRise-K für 8 Euro über die [Webseite des Anbieters](#) erhältlich. Auch die Versandkosten liegen mit 5 Euro im Rahmen.

Mobile Festplatten für Modebewusste

(son/Pressemeldung, editiert)

Externe 2,5"-Festplatten sind im Grunde genommen eine total nüchterne Sache. Sie speichern je nach Festplattenmodell mal mehr, mal weniger Daten, aber meistens tun sie nur das und sonst nichts. In fast allen Fällen kommt dabei ein simpler USB-2-Anschluss für die Datenübertragung zum Einsatz. Das hin und wieder neue Modelle mit mehr Speicherplatz auf den Markt kommen, ist schon so ziemlich das spektakulärste an den Mobilfestplatten.

Da es inzwischen zahllose Anbieter solcher Festplatten gibt, die sich rein technisch gesehen in nichts unterscheiden, weil sie alle auf die jeweiligen Festplattenmodelle der üblichen Hersteller zurückgreifen müssen, ist Kreativität gefragt, um sich aus der Masse hervorzuheben und den Kunden dazu zu animieren, ausgerechnet dieses Modell statt

Werben Sie ein Jahr lang in der Mac Rewind

Hohe Aufmerksamkeit durch
lange Verweildauer auf den Seiten

nur
999,-€
netto

Hoch auflösende Werbemittel (300dpi+)



Mehrere verschiedene Links
auf einer Anzeige möglich

52 Ausgaben

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre E-Mail
(Klicken Sie hier!)



jenes zu erwähnen. Viele Möglichkeiten dazu gibt es nicht. Software-Beilagen sind eine Option, besondere Robustheit eine andere. Die einfachste ist, über das Gehäusedesign Aufmerksamkeit zu wecken. Der gute alte Pfauen-Trick: Der bunteste und lauteste gewinnt – sozusagen.

In dieser Woche haben sowohl Verbatim, als auch Transcend neue externe 2,5"-Platten vorgestellt, und nun raten Sie mal, was das Besondere an diesen Produkten ist.

Verbatim hat sich von den dynamischen und preisgekrönten „Gran Turismo“-Sportwagen inspirieren lassen und bringt zwei neue portable Festplatten mit den prägnanten weißen Rennstreifen auf den Markt. Die Festplatten speichern bis zu 500 GB, passen in jede Hemd- oder Handtasche und sind in rot und schwarz für 88,50 Euro erhältlich. Im Paket der Verbatim GT Portable HDD USB 2.0 500 GB enthalten ist zudem Nero BackItUp and Burn Essentials, sowie die

die „GREEN BUTTON“ Software zur Reduktion des Energieverbrauchs und Verlängerung des HDD-Lebens.

Die mobile **Transcend** StoreJet 25D2-W-Festplatte mit dem weißen Gehäuse in Klavierlackoptik ähnelt dem klassischen Apple-Stil und passt somit nach Meinung des Anbieters zu jedem Mac-Computer. Das StoreJet 25D2-W ist für die Verwendung mit allen Mac-Systemen zertifiziert und trägt das "Kompatibel zu Mac OS X"-Logo.

In dem durchaus schicken Gehäuse befindet sich ein internes Festplattenfederungssystem, das vor Schäden durch Herunterfallen schützen soll. Dank rutschfester Gummifüße steht die Transcend Festplatte stabil auf dem Tisch oder auf dem Computergehäuse.

Das StoreJet 25D2-W schaltet automatisch nach 10 Minuten Inaktivität in den stromsparenden Sleep-Modus, wodurch nach Rechnung von Transcend bis zu 30% Energie gespart werden kann.

Im Lieferumfang ist bei dieser Transcend-Platte eine Tragetasche enthalten, die vor Schmutz und Kratzern schützt. Alle StoreJet-Festplatten werden mit Transcends StoreJet elite-Software ausgeliefert, die eine Datensicherung, verschiedene Internetprogramme und eine 256-bit AES-Verschlüsselung beinhaltet. Das StoreJet 25D2-W in weiß ist mit einer Kapazität von 500GB erhältlich und kostet laut unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers rund 80 Euro.



Rückenfrei und Crazy, Sexy, Cool

(son/Pressemeldung, editiert)

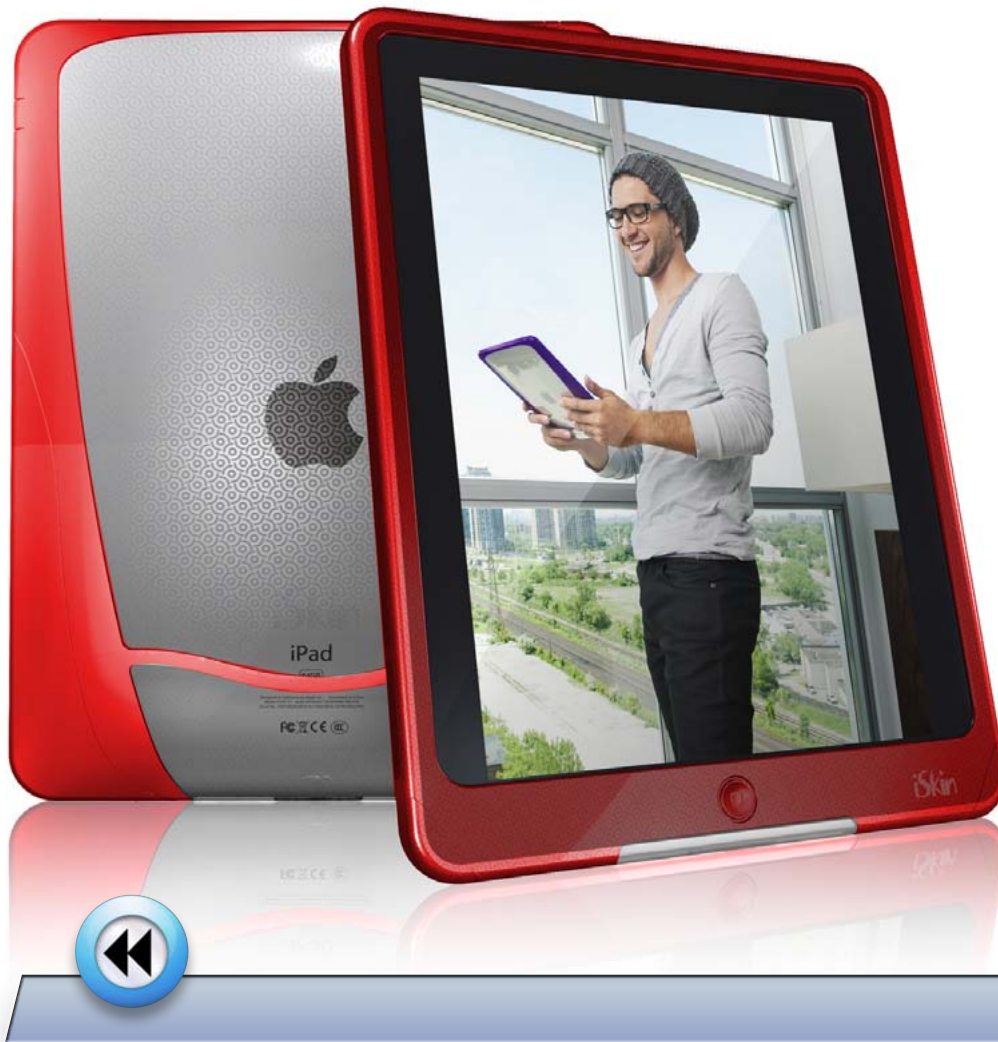
Der iPad Zubehörvertrieb Soular spricht bei der neuen iSkin VU Schutzhülle von einer Art Superman-Cape. Für mich sieht diese außergewöhnliche Silikonhülle jedoch viel eher nach einem Rückenfreien Abendkleid aus, was ja auch ganz

nett anzuschauen ist. Das heißt aber nicht, dass man das iPad mit der iSkin VU nur in die Oper oder auf den Tanzball mitnehmen kann. Aber sehen Sie selbst.

Die flexible iSkin VU aus antibakteriellem Microban-Silikon schützt die Funktionstasten und Seiten des iPads. Das Apple-Logo und ein gro-

ßer Teil der Rückseite bleiben dabei frei. In den Farben Blau, Orange, Lila, Pink, Türkis und Supermann-Rot erhältlich, bekommt das iPad so einen farbenfrohen Touch, ohne zuviel seiner eigentlichen Identität zu verstecken. Alle Taster, Ein- und Ausgänge und das Touchscreen sind laut Anbieter uneingeschränkt nutzbar. Durch das abnehmbare Unterteil lässt sich das iPad außerdem ganz einfach an ein Apple iPad-Dock/Keyboard Dock anschließen.

Die iSkin VU für das iPad ist ab sofort zu einem Preis von rund 55 Euro erhältlich. Endkunden und Fachhändler erfahren Bezugsquellen über den Vertrieb **Soular**.



launch2net Premium

EINFACH MOBIL ONLINE. WELTWEIT.



Sparen Sie jetzt hohe Roamingkosten für Ihre mobile Internetverbindung im Ausland!

Mit dem PrePaid Finder von launch2net Premium finden Sie schnell den richtigen Anbieter, um kostengünstig mobil zu surfen.

„launch2net Premium ist ein durchdachter Verbindungsmanager, der einfach funktioniert. Es werden keine Zugangsdaten gebraucht, keine zusätzlichen Treiber.“ (maxwireless.de)

„Wer im In- und Ausland unterwegs ist und mobil ins Internet muss, findet in launch2net Premium allen erdenklichen Komfort für ein unkompliziertes Surfen.“ (macnews.de)

GulDukat



ts-e



BILDER DER WOCHE

14

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: macrewind@synium.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)

sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2010

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

